

# Richtlinien zur Stickstoffdüngung

lt. „Nitrat-Aktions-Programm-Verordnung“ (NAPV)

## Stickstoffdüngung – Verbotszeiträume

Düngerarten	Kulturen	Ausbringverbotszeitraum lt. „NAPV“	
		von	bis
stickstoffhaltige Mineraldünger, Gülle, Jauche, Biogasgülle, Gärrückstände, nicht entwässerter Klärschlamm (< 15 % TS)	Anbau von Winterungen oder Zwischenfrüchten <u>bis inkl. 15. Oktober</u>	<b>15. November</b>	<b>15. Februar bzw. 31. Jänner*</b>
	Anbau von Winterungen oder Zwischenfrüchten <u>nach dem 15. Oktober</u>	<b>15. Oktober</b>	
Stallmist, Kompost, entwässerter Klärschlamm (> 15 % TS), Klärschlammkompost	Ackerkulturen	<b>30. November</b>	<b>15. Februar bzw. 31. Jänner*</b>
stickstoffhaltige Düngemittel	Dauergrünland Ackerfutterflächen	<b>30. November</b>	<b>15. Februar</b>

\* Für frühanzubauende Kulturen wie Durumweizen und Sommergerste, für Gründeckungen mit frühem Stickstoffbedarf wie Raps und Wintergerste und für Kulturen unter Vlies oder Folie ist eine Düngung bereits ab 1. Februar zulässig.

## Stickstoffdüngung – Begrenzung im Herbst

Betroffene Düngerarten	Stickstoff- begrenzung im Herbst	Kulturen	Zeitraum	
			ab	bis
stickstoffhaltige Mineraldünger, Gülle, Jauche, Biogasgülle, Gärrückstände, nicht entwässerter Klärschlamm (< 15 % TS)	<b>max. 60 kg N/ha (feldfallend)</b>	Anbau von Winterungen oder Zwischenfrüchten	Erntetermin der letzten Hauptfrucht	Beginn des jeweiligen Verbotszeitraumes zur Stickstoffdüngung (siehe oben)
		Dauergrünland Ackerfutter	1. Oktober	

## Stickstoffdüngung – Beschränkungen bei der Ausbringung

**Die Ausbringung von stickstoffhaltigen Düngemitteln und Klärschlamm – ausgenommen Mist, Kompost, Carbokalk, entwässertem Klärschlamm und Klärschlammkompost – darf nur erfolgen:**

- auf einer lebenden Pflanzendecke oder
- unmittelbar vor der Feldbestellung

Eine Düngung im Herbst mit stickstoffhaltigen Düngemitteln und Klärschlamm – ausgenommen Mist, Kompost, Carbokalk, entwässertem Klärschlamm und Klärschlammkompost – ist nur dann erlaubt, wenn nach der Ernte der Hauptkultur eine Folgekultur (inkl. Zwischenfrucht) im Herbst angebaut wird.

**Die Ausbringung von stickstoffhaltigen Düngemitteln ist unter folgenden Bodenbedingungen generell verboten:**

- gefrorene Böden\*
- wassergesättigte Böden
- überschwemmte Böden
- schneebedeckte Böden\*\*

\* Stickstoffhaltige Mineraldünger, Gülle, Jauche, Biogasgülle, Gärrückstände und nicht entwässerter Klärschlamm dürfen auf Böden ausgebracht werden, die am Tag des Ausbringens auftauen, aufnahmefähig und nicht wassergesättigt sind und eine lebende Pflanzendecke aufweisen. Dabei darf die Höchstmenge von max. 60 kg N/ha (feldfallend) nicht überschritten werden.

\*\* Ein schneebedeckter Boden liegt vor, wenn zum Zeitpunkt der Ausbringung von stickstoffhaltigen Düngemitteln weniger als die Hälfte des Schlages schneefrei ist.

## Stickstoffdüngung – verpflichtende Gabenteilung

**Stickstoffgaben von mehr als 100 kg/ha sind zu teilen**

- mehr als 100 kg/ha Nitrat-N, Ammonium-N oder Amid-N aus mineralischen Düngemitteln
- mehr als 100 kg/ha Ammonium in feldfallender Wirkung aus Wirtschaftsdüngern, sonstigen organischen Düngern oder Klärschlamm
- Ausgenommen von der Gabenteilung sind:
  - stickstoffhaltige Düngemittel mit physikalisch oder chemisch verzögerter Stickstofffreisetzung
  - Stickstoffgaben bei Hackfrüchten und Gemüsekulturen, wenn der Boden eine mittlere bis hohe Sorptionskraft – dh. einen mehr als 15%-igen Tonanteil – aufweist.

**Verpflichtende Gabenteilung auf Hanglagen mit angrenzendem Gewässer**

Bei Mais, Rübe, Kartoffeln, Sojabohne, Hirse oder Sonnenblume auf einer Hanglage von durchschnittlich > 10%, müssen Stickstoffgaben von mehr als 100 kg Stickstoff/ha feldfallend geteilt werden. Beurteilung der Hangneigung im 20m angrenzenden Bereich zu Böschungsoberkante des Gewässers. Ausgenommen davon sind Stallmist und Kompost sowie Schläge < 1ha im Berggebiet.

## Stickstoffdüngung – Verbotszeiträume

### lt. GRUNDWasser 2020



Düngerarten	Kulturen	Ausbringverbotszeitraum Lt. GRUNDWasser 2020 auf Ackerflächen gemäß Gebietskulisse bzw. lt. „NAPV“	
		von	bis
stickstoffhaltige Mineraldünger, Gülle, Jauche Biogasgülle, Klärschlamm, Klärschlammkompost	<u>Frühanzubauende Kulturen:</u> Sommergerste Sommerweizen Durum Feldgemüse unter Vlies od. Folie	20.09.	15.02.
	Raps Wintergerste Kümmel Ackerfutterflächen	15.10.	15.02.
	vor Maisanbau	20.09.	21.03.
	bei allen anderen Ackerkulturen	20.09.	01.03.
Stallmist, Kompost, entwässerter Klärschlamm (> 15 % TS), Klärschlammkompost	Ackerkulturen	30. November	15. Februar bzw. 31. Jänner*
stickstoffhaltige Düngemittel	Dauergrünland	30. November	15. Februar

\* Für frühanzubauende Kulturen wie Durumweizen und Sommergerste, für Gründeckungen mit frühem Stickstoffbedarf wie Raps und Wintergerste und für Kulturen unter Vlies oder Folie ist eine Düngung bereits ab 1. Februar zulässig.

**Kontakt:** Landwirtschaftskammer OÖ, Boden.Wasser.Schutz.Beratung  
Auf der Gugl 3, 4021 Linz, Tel.: 050/6902-1426,  
[bwsb@lk-ooe.at](mailto:bwsb@lk-ooe.at), [www.bwsb.at](http://www.bwsb.at)